

Elbe-Brücken-Informations-System - Standort 1 Radeburger Straße Auswertung des Onlinefragebogens

Der erste Tafelstandort des Elbe-Brücken-Informations-Systems an der Radeburger Straße wurde am 24.04.2013 offiziell in Betrieb genommen. Bis zum 24.07.2013 befand sich das neue System in einer Testphase.

Während der Testphase kam es zu 132 Schalthandlungen bzw. speziellen Informationsanzeigen an der EBIS-Tafel 1 Radeburger Straße (Abbildung 1). Davon entfallen 128 Schalthandlungen auf die Verkehrslage „Stau“ und 4 auf Brückensperrungen. Am häufigsten zeigte die Tafel Stauereignisse für die Carolabrücke an (90 Mal bzw. 68%).

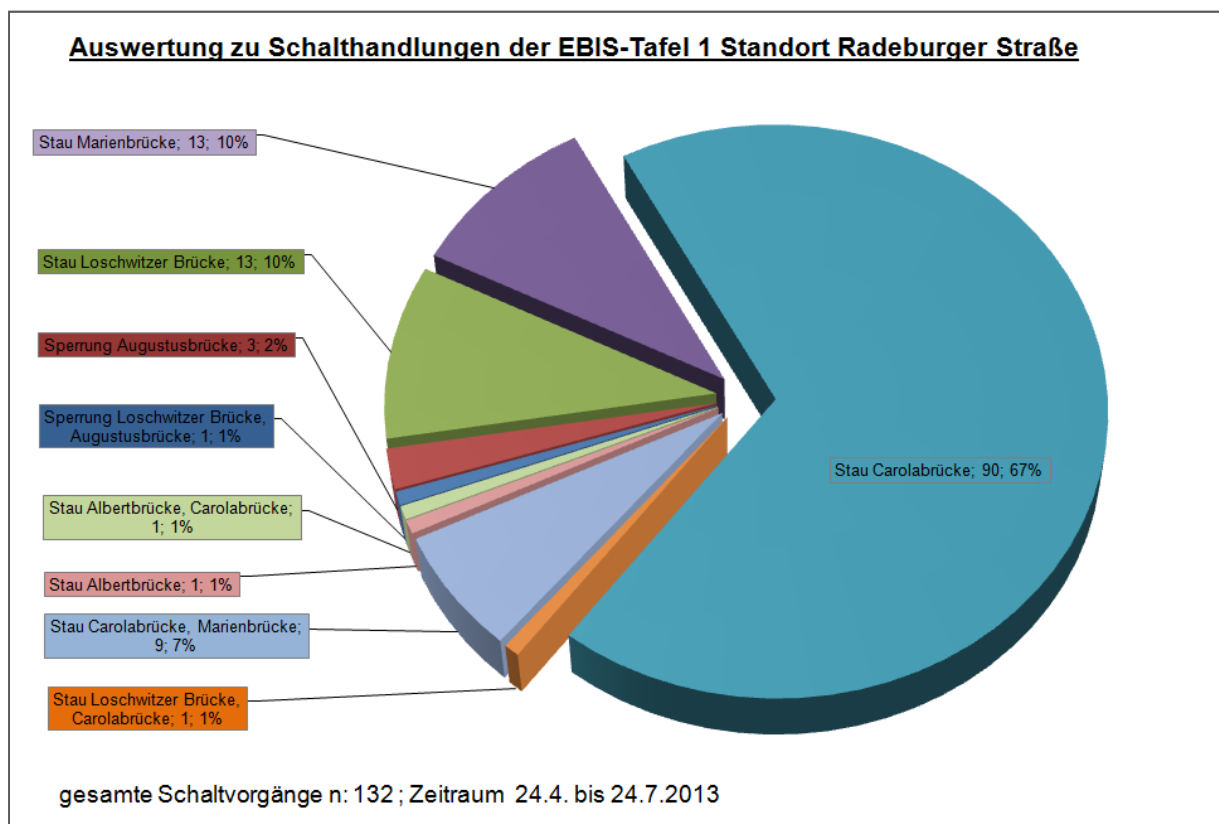


Abbildung 1: Schaltvorgänge und Anteil an jeweiligen Anzeigehalten (absolut & relativ) der EBIS-Tafel 1

Der Testzeitraum diente zur Prüfung der Schalthandlungen einschließlich eventuellen Systemanpassungen. Gleichzeitig wurde mit einem eigens dafür vorbereiteten Fragebogen im Internet unter www.dresden.de/ebis eine Umfrage durchgeführt, bei der sich das Straßen- und Tiefbauamt Rückmeldungen zu der Wirksamkeit, des Nutzens und die Verständlichkeit des Systems erhofft.

Die Auswertung des Fragebogens führt zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:

Allgemein

- 138 Personen nahmen an der Befragung teil.
- Bezogen auf die tägliche Verkehrsbelastung in Höhe des Tafelstandortes beträgt der Teilnehmeranteil 0,7% und entspricht einem kleineren Anteil der Nutzer der Radeburger Straße.
- Etwa zwei Drittel (62 %) der Befragten fahren mindestens wöchentlich oder häufiger an dem Tafelstandort vorbei und können somit als „Ortskundige“ bezeichnet werden, für welche die Tafel vorrangig gedacht ist.

Wirkung / Nutzen

- **Großteil der Befragten beachtet die EBIS-Tafel**
Knapp über die Hälfte (53 %) aller Befragten schauen beim Vorbeifahren auf der Radeburger Straße immer auf die EBIS-Tafel. Etwa 14 % aller Befragten schaut häufig auf die EBIS-Tafel, 21 % manchmal und 11 % geben an, nie einen Blick auf die erste EBIS-Tafel zu werfen.
- **Tafel-Standort Radeburger Straße bedeutsam für Fahrten über die Elbe-Brücken**
92 % aller Befragten nutzen von der Radeburger Straße kommend auch eine Elbebrücke im weiteren Fahrtverlauf. Nach Angaben aller Befragten wird besonders häufig die Carolabrücke (42 %), gefolgt von Marien- (22 %) und Albertbrücke (21 %) genutzt.
- **angezeigte Informationen beeinflussen die Fahrtroute und zu nutzende Brücke**
28 % aller Befragten haben schon mindestens einmal auf der Wunschbrücke entlang ihrer Fahrtroute einen Stau angezeigt bekommen. Anschließend haben sich von diesen Personen 68 % für die Nutzung einer anderen Brücke entschieden, auf der kein Stau angezeigt wurde.
- **individueller Nutzen aus der Information der EBIS-Tafel gegeben**
Zwei Drittel der Befragten leiten einen individuellen Nutzen aus der Informationen der EBIS-Tafel für sich ab (Angaben: 32 % sehr hilfreich und 34 % teilweise hilfreich).
28 % empfinden die EBIS-Information als nicht hilfreich. Diese Teilnehmer äußerten über das freie Kommentarfeld des Fragebogens wiederholt den Wunsch nach zusätzlicher Straßeninfrastruktur statt verkehrsleitender Information für einen besseren innerstädtischen Verkehrsablauf. Aufgrund von beengten Platzverhältnissen im Innenstadtbereich sind zusätzliche oder umfangreich erweiterte Straßennetzelemente meist nicht möglich, so dass vorrangig durch Verkehrsmanagementmaßnahmen die aktuelle Verkehrsnachfrage strategisch gelenkt und der Verkehrsablauf damit verflüssigt werden soll.
- **Mehrheit der Befragten empfehlen die Nutzung der EBIS-Information**
Mit 54 % würden über die Hälfte der Befragten einem Ortskundigen empfehlen, die angezeigten Informationen der EBIS-Tafel zu berücksichtigen. 29 % würde es nicht weiter empfehlen und 17 % der Befragten geben an, dies nicht beurteilen zu können.

Verständlichkeit

Bei der weiteren Auswertung zur *Verständlichkeit* bleiben Verkehrsteilnehmer, welche die Tafel bei einer Vorbeifahrt nie betrachten, unberücksichtigt (Stichprobe n=120 Befragte).

- **Gestaltung der EBIS-Tafel ist bei der Mehrzahl der Befragten verständlich**
Die komplette Tafelgestaltung ist bei der Mehrheit der Befragten, welche auf die Tafel schauen (= „Nutzer“), verständlich:
 - Die Textanzeige ist für etwa 87 % der Befragten sofort (52 %) oder mit Aufwand (35 %) verständlich, für 11 % nicht verständlich und 2 % geben keine Einschätzung an.
 - Die Straßennetzstruktur einschließlich Brücken auf der Grafiktafel (Straßennetz, Brückenanzuordnung) ist für etwa 82 % der Befragten sofort (41 %) oder mit Aufwand (40 %) verständlich, für etwa 18 % nicht verständlich und 1 % ohne Bewertung.
 - Eine Information, auf welcher Brücke Stau ist, ist für über 80 % der Befragten sofort (58 %) oder mit Aufwand (26 %) verständlich, für etwa 13 % unverständlich und etwa 3 % der Beteiligten bleiben ohne Bewertung.
- **Erkennbarkeit der Information der EBIS-Tafel mehrheitlich bestätigt**
Auch die Erkennbarkeit der Information der EBIS-Tafel ist bei der überwiegenden Mehrheit der Befragten gegeben:
 - Die Erkennbarkeit und damit Unterscheidung der Situationen „kein Stau“, „Stau auf einer Brücke“ und „Stau auf mehreren Brücken“ ist von über 80 % der Befragten klar erkennbar (bis 64 %) oder mit Aufwand erkennbar (bis 27 %). Ein geringer Anteil kann die Situation fast nicht erkennen (je nach Situation bis 13 %) oder nicht beurteilen (3 bis 12 %), da der Zustand noch nicht vorgefunden wurde.
 - Dem gegenüber ist die Situation „Information, auf welcher Brücke ein Stau auftritt“ nur durch 35 % der Befragten sofort klar erkennbar. Bei 43 % der Befragten ist jener Hinweis immerhin mit Aufwand erkennbar. Von den Befragten geben 15 % an fast nichts zu erkennen und 8 % geben keine Bewertung an.

Das der Zustand „Information, auf welcher Brücke ein Stau auftritt“ gegenüber anderen Situationen schlechter erkennbar ist, kann sehr wahrscheinlich auf die Sperrung der Waldschlößchenbrücke zurückgeführt werden. Diese langfristige Sperrung wurde nur in der Grafik rot aufleuchtend angezeigt ohne weitere Hinweise in der Textzeile, was anscheinend bei erstmaliger Betrachtung zu Irritationen führte. Durch die nunmehr erfolgte Inbetriebnahme der Waldschlößchenbrücke und Aufhebung der dauerhaft roten Anzeige auf der Grafiktafel wird die Erkennbarkeit / Deutung von Anzeigen erleichtert bzw. vereinfacht.

- **jüngere Befragte kommen schneller zurecht mit dem neuen System**
Die Ergebnisse zur Gestaltung der EBIS-Tafel und zur Erkennbarkeit der Informationen wurden nach dem Merkmal „Alter“ vertiefend ausgewertet. Tendenziell ist für jüngere Befragte bis zum Alter von 44 Jahren die Tafel-Gestaltung verständlicher und die Information auf der Tafel besser erkennbar gegenüber den Befragten, die älter als 44 Jahre sind.

Bürgermeinungen

Über das Kommentarfeld wurde die Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung eingeräumt. Einige der Umfrageteilnehmer haben Anregungen und Kritiken geäußert. Häufig genannte Meinungen (3-malig oder mehr) werden nachfolgend aufgegriffen:

- **Darstellung der Verkehrslage / des Zustandes der Brücken rot/schwarz**
Es gab Anregungen, die Verkehrslage oder den Zustand der Elbebrücken in der unteren Grafiktafel nach rot / gelb / grün zu unterscheiden. Diese Überlegungen spielten auch in der Planung zur Tafel eine wesentliche Rolle. Es wurde sich seinerzeit gegen diese Darstellung entschieden. Der Vorteil liegt darin, dass keine Einschränkungen für Personen mit Rot-Grünschwäche bestehen. Es können auch alle drei Verkehrslagen angezeigt werden: freier Verkehr - schwarz; dichter Verkehr - Strich rot/Lücke schwarz; Stau - rot.
- **Darstellung des Netzes nach „Umklapp-Prinzip“**
Einige der Befragungsteilnehmer gaben an, dass die Grafik-Komponente der EBIS-Tafel nicht eingenordet ist. Dies ist so gewollt und lehnt sich an die sogenannte „Umklappregel“ an, welche bei der Wegweisung genutzt wird (Pfeilspitzen zeigen in jeweilige Fahrtrichtung und deuten auf vorausliegende Ziele).
- **EBIS-Tafeln für Ortskundige angedacht**
Gehäuft wurden auch Hinweise gegeben, dass die Information erst nach mehrmaligen Vorbeifahren verständlich und die Brücken zuordenbar waren, man sich aber nicht vorstellen könnte, dass die Tafel für Touristen geeignet ist. Hier wird nochmals der Hinweis gemacht, dass die EBIS-Tafel auch nicht für Touristen gedacht ist, sondern für Ortskundige, welche die Tafel und den Informationsgehalt nach mehrmaligem Vorbeifahren deuten können. Dies ist auch von Bedeutung bei der Nutzung der Information für die eigene Routenplanung, denn es werden keine Fahrtroutenempfehlungen angezeigt.
- **Erweiterung des Systems und der Standorte**
Weiterhin wurden Anregungen zu Ausweitung der Standorte sowie der Anzeige der Informationen im Internet gemacht. Bis 2014 soll weitere drei Standorte umgesetzt werden. Es ist auch angedacht, die angezeigten Informationen im Internet zu zeigen.
Wie sich während des diesjährigen Hochwassers gezeigt hat ist es von Bedeutung, die EBIS-Informationen zukünftig im Internet frei zugänglich anzubieten. Auf der Suche nach Informationen, welche der innerstädtischen Brücken hochwasserbedingt gesperrt sind, gelangten Bürgerinnen und Bürgern auf die Internetseite des EBIS. Über 40 % aller Zugriffe auf den Fragebogen fallen auf die Hochwasserwoche Anfang Juni 2013.